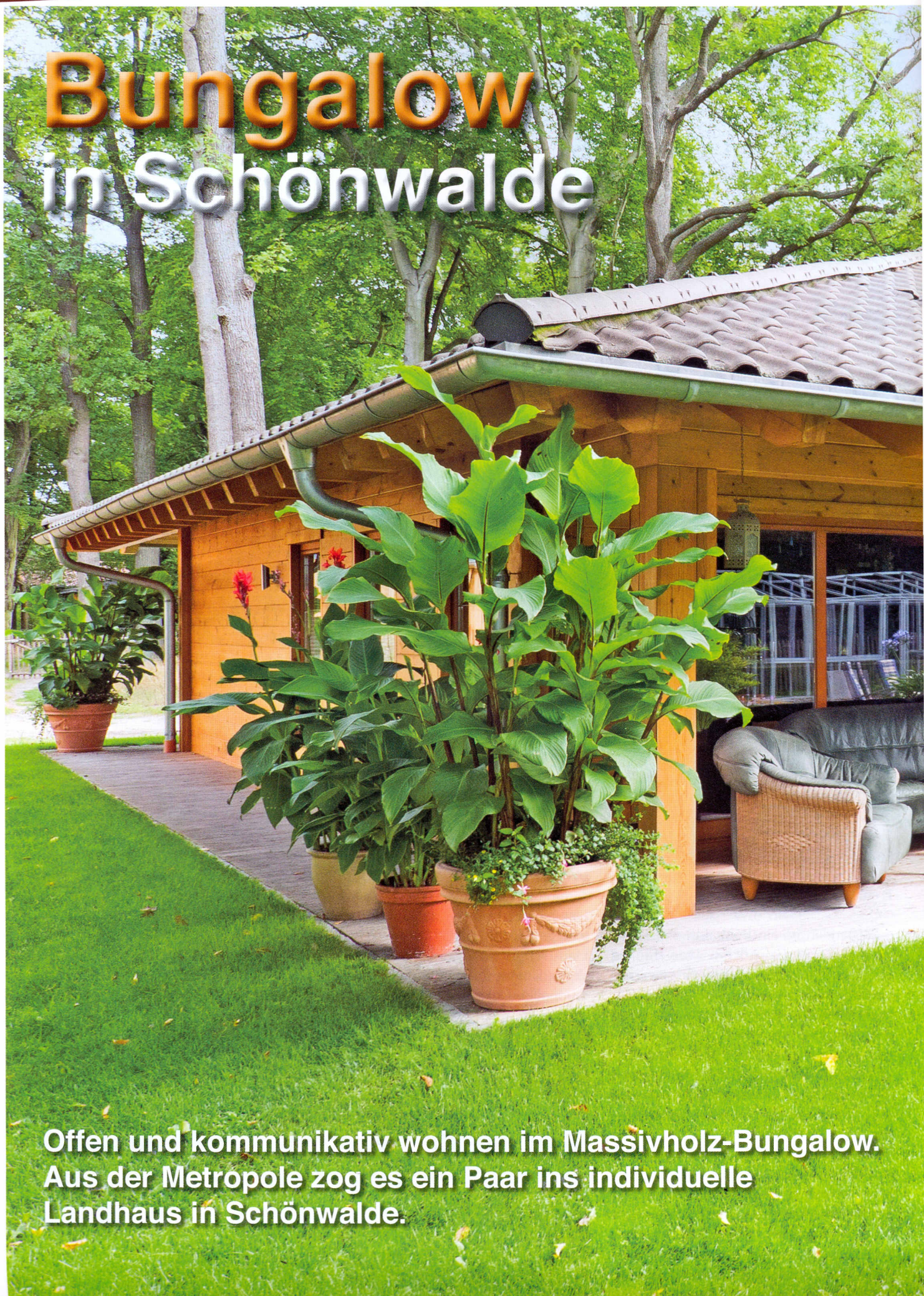


# Bungalow in Schönwalde



Offen und kommunikativ wohnen im Massivholz-Bungalow. Aus der Metropole zog es ein Paar ins individuelle Landhaus in Schönwalde.



Bilder: Fullwood



Ein Freisitz wurde am Hauseck ausgespart



Bildtext



Stützpfiler behindern  
nicht die Verkehrswege

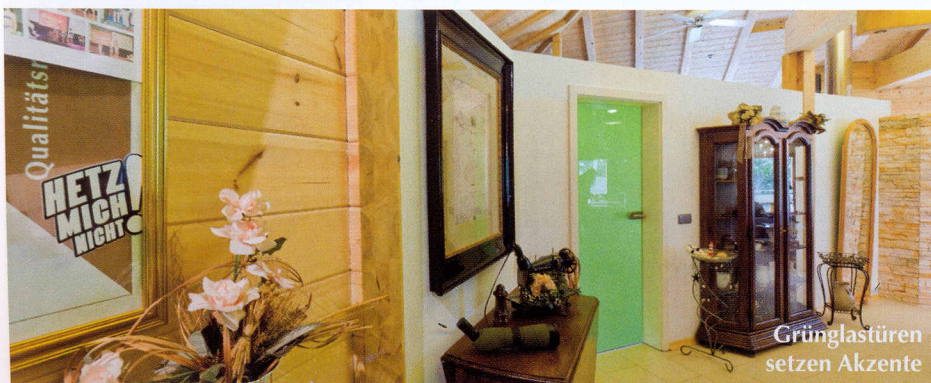


Von der eigenen städtischen Altbauwohnung in den exklusiven Massivholzbungalow zogen die Eigentümer von Haus 'Schönwalde' und sehen sich damit am Ziel ihrer Wohnträume angelangt. „Am Anfang stand der Wunsch nach räumlicher Veränderung“, erzählt die Hausherrin heute. „Da wir kein Standardhaus wollten, kam Fertighauskauf für uns nicht in Frage. Wir suchten deshalb zuerst

nach einem schön gelegenen Grundstück mit gutem Anschluss an Berlin, auf dem wir dann unser individuelles Traumhaus bauen wollten.“ Wie dieses Traumhaus aussehen sollte, stand schnell fest, als man im Internet auf ein Referenzhaus des später gewählten Holzhausspezialisten stieß.

#### Von der Referenz zur Individualität

Dass dieser Hersteller eine setzungsfreie Fertigwandkonstruktion aus widerstandsfähiger skandinavischer Kiefer anbot, überzeugte die damaligen Bauinteressenten zusätzlich. Zusammen mit ihrem Bauberater plante das Ehepaar dann den individuellen Hausentwurf, der sich an besagtem Kundenhaus orientierte und gleichzeitig die Maße des vorhandenen Mobiliars berücksichtigte. Sämtliche Wandlängen wurden exakt nach den Möbeln konzipiert, damit auch jedes lieb gewonnene Stück seinen Platz im neuen Haus fände. Lediglich die



Grünlástüren  
setzen Akzente

Portalartige Träger übernehmen die Dachlast



Die Küche ist Hausmittelpunkt



dass die imposante Balkendecke und der Dachstuhl unseres Walmdaches voll zur Geltung kommen und im gesamten Haus zu sehen sind. Deshalb gehen die Trennwände im Haus nirgends bis ganz unters Dach, sondern sind einheitlich 2,32 Meter hoch. Das erzeugt noch mehr Offenheit!“, erklärt der Hausherr.

#### Trennwände variabel

Die weiß verputzten Trennwände sind leicht, da in Ständerbauweise gefertigt, und könnten theoretisch sogar versetzt werden, falls es den Hauseigentümern eines Tages wieder nach Veränderungen gelüftet. Außerdem unterstreichen sie die leichte und moderne Optik im massiven Holzhaus und verhelfen, neben den bodentiefen Fenstern, zu viel Helligkeit. Die

Vollholzwände wurden mit UV-Schutz bestrichen, damit sie ihre helle Naturfarbe behalten und nicht Nachdunkeln. „Wir wollten eine Firststütze in der Hausmitte vermeiden. Unser Haushersteller hatte da eine prima Idee, wie die Dachlast statisch umgeleitet werden könnte, nämlich mit zwei stützenden ‘Portalen’. Das gefällt uns sehr gut“, lobt der Hausherr.

#### Bauzeit im Wohnmobil verbracht

Die Hauseigentümer entschieden sich bei Vertragsabschluss für eine sogenannte ‘Richtmeistermontage’, bei der die fertigen Wandelemente zum Bauplatz geliefert werden und dort unter der Regie und Vorarbeit eines ‘Richtmeisters’ (Zimmermann) von den Bauherren selbst montiert werden. Dabei hieft ein Kran die Wände

hoch moderne Küche wurde neu gekauft; sie ist das Herzstück des Hauses im Mittelpunkt des Gebäudes. Sogar nach der Küche richteten sich die Planungsüberlegungen für den Neubau.

#### Offenes und weites Raumgefühl

Der derzeitige Trend zum offenen Wohnen mit fließenden Übergängen von Küche, Esszimmer und Wohnzimmer allein reichte den Hauseigentümern nicht. Sie wünschten sich das höchste Maß an großartigem Raumgefühl, dass ihr 140 Quadratmeter großer Bungalow bieten könnte. Deshalb ist der Luftraum in allen Zimmern bis zum First offen, was die hohen Räume ihrer ehemaligen Altbauwohnung noch bei weitem übertrifft. Hier erlebt man luftiges, unbeschwertes Wohngefühl. Wobei der Begriff ‘Zimmer’ die verschiedenen Bereiche im Bungalow nicht ganz korrekt beschreibt, denn: „Wir wollten unbedingt,



Die Leichtbauwände reichen bis 2,32 Meter Höhe

Wohnzimmer mit  
verglaster Hausecke



und Dachsparren vom Tieflader auf die markierten Bereiche, wo alles in leichter Handarbeit in die endgültige Position gebracht wird.

Zu Beginn der Bauphase lagerten die Hauseigentümer ihren gesamten Hausstand ein – die Stadtwohnung war schon verkauft. Sie mieteten ein acht Meter langes Wohnmobil und wohnten fortan bis zum Einzug direkt neben ihrer Baustelle. Das hatte den großen Vorteil, dass der Hausherr, der beim Ausbau die Bauleitung selbst übernahm, immer vor Ort war, und die eigens für den Ausbau engagierten Fachfirmen nicht nur mit Manpower unterstützen konnte, sondern auch kontrollieren

konnte. Er machte klare Ansagen, die unter seinen Argusaugen auch garantiert befolgt wurden, und ging überall, wo es ihm möglich war, den Fachhandwerkern zur Hand. Die Baustelle wurde täglich sauber hinterlassen, was heutzutage nicht immer selbstverständlich ist. Schon nach einem dreiviertel Jahr zog das Ehepaar vom Mobilheim ins neue Eigenheim.

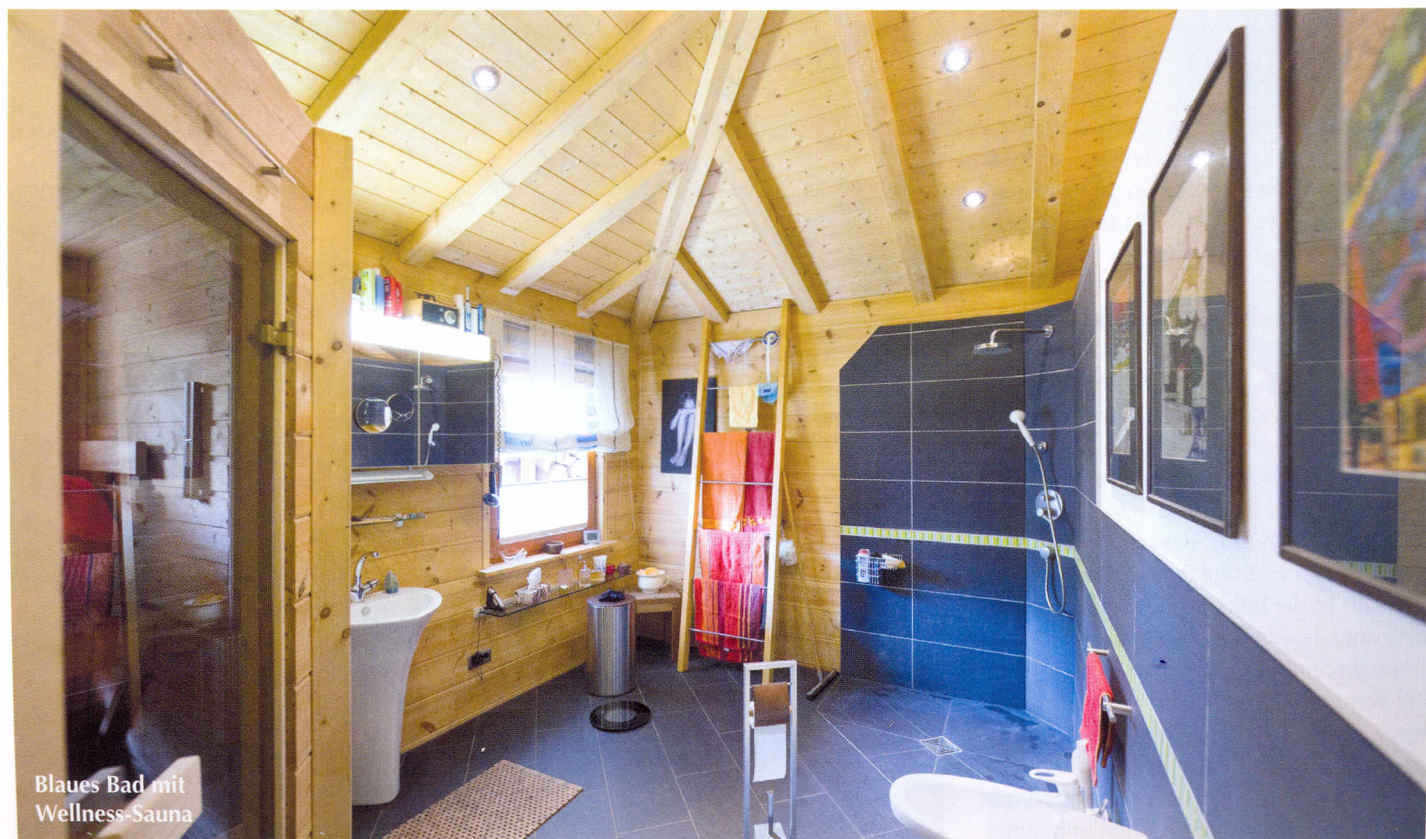
#### Gut durchdachter Grundriss

Der Grundriss des Bungalows ist annähernd quadratisch mit einem rechteckigen Garagenanbau an der Nordostseite und einer Aussparung für die überdachte Ter-

rasse an der Südwestseite. „Ein direkter Zugang von der Garage ins Haus war uns sehr wichtig, denn so kommen wir immer geschützt vom Auto ins Haus und umgekehrt.“, erläutert die Dame des Hauses. „Neben unseren Pkws befinden sich noch der Hauswirtschaftsraum und eine Werkstatt in der Garage.“ Der Clou: die Garage hat, genau wie das Wohnhaus, eine Fußbodenheizung. Sie wird auch über die solare Warmwasserbereitung auf dem Hausdach betrieben, hauptsächlich aber durch den wasserführenden Kaminofen gespeist. Auch das Brauchwasser wird so erwärmt.

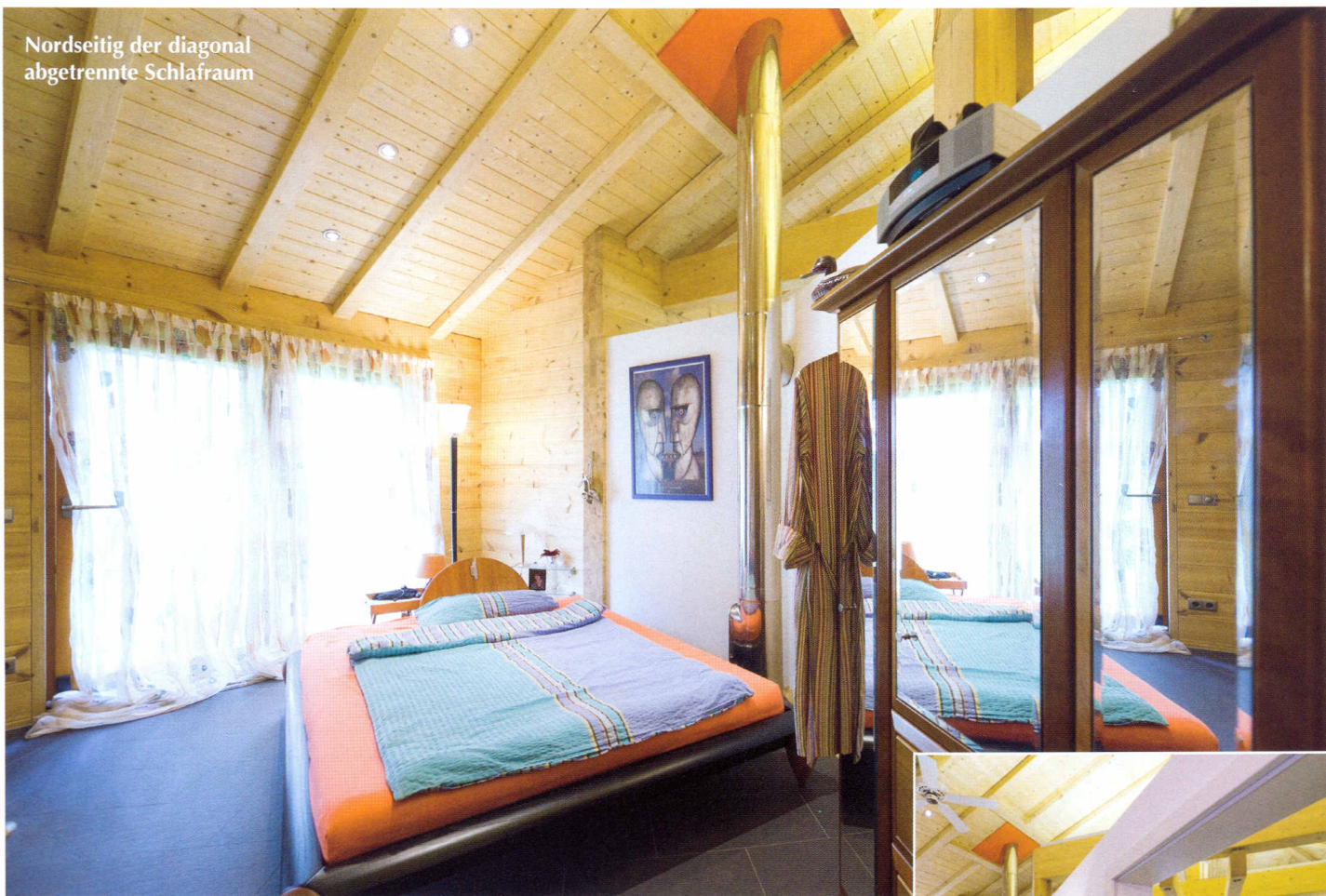
#### Mit Kaminofen und Wandwärme

Der Kaminofen mit Wassertasche, der einen Pufferspeicher speist, beheizt das gesamte Haus effektiv und kostensparend; das Übrige tun die gut dämmenden, ab-



Blaues Bad mit  
Wellness-Sauna

Nordseitig der diagonal  
abgetrennte Schlafrum



solut winddichten Fertigteilwände des Holzhausherstellers, die sogar psychosomatisch wärmen. Zusätzlich haben die Hauseigentümer hausmittig unter dem Dach eine Luftabsauganlage installiert, welche die Stauwärme in die Garage bläst und damit auch verbrauchte Luft konstant beseitigt.

#### Zurück zum Grundriss

Geplant wurde auch nach dem Sonnenstand, so dass immer dort die Sonne herein scheint, wo es jeweils zur passenden Tageszeit erwünscht ist. Der Schlaf- und angeschlossene Wellness-Bereich mit Bad und Sauna ist deshalb nach Südosten ausgerichtet, während die Fenster des offenen Wohnbereichs nach Süd-Westen gerichtet sind. Das Esszimmer ist optisch von Küche und Wohnzimmer etwas abgetrennt,

daran schließt sich ein Arbeitszimmer an, welches vom Flur oder vom Esszimmer zu erreichen ist. Der Eingang befindet sich im straßenseitigen 'Hof' zwischen Garage und Wohnhaus. Er führt in den zum Wohnbereich offenen Flur. Die wenigen Türen im Haus sind aus hellgrünem Glas und befinden sich an den Übergängen vom Flur ins Arbeitszimmer, vom Flur in den offenen Schlaf- und Wellness-Bereich sowie vom Flur ins Gäste-WC. „Wir hatten Glück, dass der Dachüberstand vom Bauamt nicht eingerechnet wurde, so durften wir größer bauen.“, verrät die Hausherrin noch.

„Jeden Tag genießen wir es, in unserem einzigartigen Traumhaus zu wohnen. Jeden Bereich im Haus und auch auf der Terrasse finden wir gelungen. Diese Veränderung hat uns rundum gut getan!“, schließt der Hausherr beim Abschied zufrieden ab. **BH**



Zwischenwände  
mit Perspektive



143 Quadratmeter hat der barrierefreie Bungalow aus massiven Kiefer-Lamellenbalken in setzfreier Konstruktion

#### Weitere Informationen

Fullwood Wohnblockhaus  
Oberste Höhe  
D-53797 Lohmar  
Telefon +49 (0)2206-9533700  
Internet [www.fullwood.de](http://www.fullwood.de)



Hofseite mit  
Doppelgarage